

Dampfzentrum Winterthur

Protokoll – Generalversammlung

9. Februar 2013, 15h00 bis 17h35

Kirchgemeindehaus Töss, Stationsstrasse 3a, 8406 Winterthur

Traktanden:

1. Begrüssung, Präsenzliste
2. Wahl von Stimmzählern
3. Abnahme Protokoll der GV (Mitgliederversammlung) vom 03.02.12
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Vereinsrechnung 2012
- 6.1 Bilanz und Erfolgsrechnung 2012
- 6.2 Dampfevent 1
- 6.3 Modellbautage
- 6.4 Dampfevent 2
- 6.5 Jahresbeiträge 2013
- 6.6 Budget 2013
7. Wahlen (kein Wahljahr für Vorstand)
8. Strategie
9. Jahresprogramm 2013
10. Statutenrevision (Information)
11. Anträge
12. Varia

Abgemeldet haben sich 51 Mitglieder:

Walter Akeret, Heinrich Billeter, Walter Bossert, Thomas Brändle, Bruno Colombo, Durianswiss, Karin Fink, Oskar Frei, Jakob Gehring, Willi Germann, Peter Grening, Christian Gremli, Albert Gysin, Remo Graf, Karl Harsch, Jürg Hartmann, Hansjörg Höhener, Bruno Hofstetter, Emil Holzer, Albert Huber, Peter Huber, Andreas Knutti, Walter Loecker, Kasimir Lohner, Fredy Marti, Adolf Müller, Erich Müller, Max Müller, Ernst Näf, Rolf Nardo, Peter Niederhäuser, Robert Notz, Werner Pauli, Barbara Reinhart, Kurt Reimann, Fritz Salvisberg, Martin Schär, Walter Scheiwiler, Yvonne Scheiwiler, Tomi Schlumpf, Heinz Schmid, Schuppisser, Roland Schwaar, Peter Schwarzenbach, Hansruedi Sigrist, Speranza Steuble, Ernst Streule, R. Ulrich, Werner Widmer, Ernst Wälti, Ferdinand Wipf.

1. Begrüssung, Präsenzliste

Präsident *Stephan Amacker* begrüsst zur Generalversammlung.

Die Präsenzliste wird von *Francois Huguenin* am Eingang zum Versammlungsraum erhoben.

Der Präsident hält fest, dass die Einladung termingerecht mit Traktandenliste und Protokoll der letztjährigen GV vom 03.02.12 versandt worden ist.

Der Präsident eröffnet offiziell die dritte Generalversammlung (GV) des Verein Dampfzentrum Winterthur (VDW).

An Aktivmitglieder wurden total 39 Stimmkarten ausgegeben. Das absolute Mehr beträgt 20.

Zur Traktandenliste erfolgen keine Anmerkungen. Damit gilt sie als genehmigt.

2. Wahl von Stimmzählern

Vorgeschlagen werden *Heiner Zumbrunn* (Tischblock 1 + Vorstandstisch), *Andreas Faust* (Tischblock 2) und *Thomas Schmid* (Tischblock 3).

Die drei Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

3. Abnahme Protokoll der GV (Mitgliederversammlung) vom 03.02.12

Das Protokoll der GV vom 03.02.12 wurde mit der Einladung verteilt.

Der damalige Protokollführer *Willy Soland* erkundigt sich, ob die protokollierte Bereinigung / Aktualisierung der Mitgliederbestände per 03.02.12 erfolgt sei. Der Vorstand bestätigt, diese Pen- denz wurde erledigt.

Beschluss:

Mit dieser Anmerkung genehmigen die Stimmberechtigten das Protokoll der GV vom 03.02.12 ohne Gegenstimme.

4. Mutationen

Mitgliederbestand per 31.01.13

Aktive	136
Gönner	137

Neue Mitglieder (an der GV nicht namentlich verlesen, sondern mit Beamer projiziert):

- Aktivmitglieder: 26
- Gönner 53

Austritte: 5 Gönnermitglieder (an der GV nicht namentlich verlesen) sind im Berichtsjahr aus dem VDW ausgetreten. Aktivmitglieder sind keine ausgetreten.

Gemäss Statuten obliegt die Aufnahme neuer Aktiv- und Gönnermitgliedern der GV.

Die anwesenden *Hans Hauenstein* und *Hans-Ulrich Mathys* stellen fest, dass sie auf der Liste der aufzunehmenden Aktiv-Neumitglieder fehlen. Die Liste wird entsprechend um diese zwei weiteren neu aufzunehmenden Aktivmitglieder ergänzt (in der obigen Liste nachgeführt).

Das Mitglied *Andreas Maurer* meldet direkt in der Versammlung als weiteres Neumitglied Herrn *Stefan Scheuch* an. Die Liste der neu aufzunehmenden Aktivmitglieder wird auch um diesen Namen erweitert.

Der Vorstand empfiehlt die Aufnahme der oben namentlich aufgeführten Neu-Mitglieder.

Beschluss:

Dem Vorschlag, in globo aufzunehmen, wird ohne Diskussion stattgegeben.

Die Stimmberechtigten nehmen die 26 neuen Aktiv- und 55 neuen Gönnermitglieder einstimmig in den VDW auf. Darin inkludiert sind die drei Aktivmitglieder, die sich direkt an der GV gemeldet haben oder gemeldet worden sind.

Präsident *Stephan Amacker* freut sich, alle neu aufgenommenen Kolleginnen und Kollegen im Verein begrüssen zu dürfen. Ganz herzlich willkommen!

5. Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der Festlegung des weiteren Vorgehens zum Aufbau des Dampfzentrums in Winterthur und stellte grosse Ansprüche an den Einsatz von Vorstand und Mitgliedern. Schwergewichtig wurden Vision und Strategie konkretisiert, Strukturen im Verein etabliert und unsere Anliegen nach aussen getragen. Wichtig für den Aufbau des Vereins war die Gründung von 8 Arbeitsteams, die viel Arbeit auf verschiedenen Gebieten leisteten. Die neu eingeführten Quartaltreffen waren zwar weniger gut besucht als erhofft, führten aber zu engem Kontakt und wertvollem Austausch von Ideen zwischen Vereinsmitgliedern und Vorstand. Peter Nussbaumer sei an dieser Stelle gedankt für seine wertvolle Initiative.

Die Aufgabe des Aufbaus eines Dampfzentrums war und bleibt anspruchsvoll, da es wohl ausserordentlich ist, eine umfassende und wertvolle Sammlung von nationaler Bedeutung auf einen Schlag zu übernehmen und allen Ansprüchen gleichzeitig gerecht zu werden. Für den Vorstand war es während des Vereinsjahrs schwierig die Fortschritte zu erkennen. Trotz grossem zeitlichen Aufwand existierten auch Zweifel über die Erreichbarkeit der Ziele und es ist sicher richtig, wenn wir jetzt auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken und versuchen, Bilanz zu ziehen und das Erreichte positiv festzuhalten.

Nach dem Transport der Exponate aus Thun, die Roger Waller mit seiner DLM hervorragend und im Budget meisterte, mussten rasch Personen gesucht werden, die diese betreuten, sei es um sie zusammenzubauen, für deren Erhalt oder den Betrieb während den geplanten Events. Dank Unterstützung von Werner Steiner, der aus seinem Erfahrungsschatz schöpfen konnte, sowie vielen fachkundigen Helfern führten wir 3 Anlässe mit Dampfbetrieb durch mit insgesamt 5000 äusserst interessierten Besuchern, grosser Aufmerksamkeit durch die Medien und erzielten ein stattliches Einkommen. Mein erster Dank gehört den Helfern und Organisatoren.

Eine weitere erfolgreiche Stütze unserer Ziele waren die vielen Führungen durch das Dampfzentrum, die unseren Ruf festigten und zu Spenden und Vereinsbeitritten führten. Peter Hitz und den zahlreichen ungenannten Freiwilligen sei an dieser Stelle ebenfalls ein grosser Dank ausgesprochen.

Nach dem positiven Echo aus der Fachwelt und von den Besuchern können wir auch der ehemaligen Stiftung Vaporama und Werner Steiner herzlich danken: Wir wurden immer tatkräftig und uneigennützig unterstützt und spürten zunehmend intensiver den Zusammenhalt in der historischen Dampfwelt. Viele Kontakte konnten vertieft werden, insbesondere mit dem DVZO, der uns unsere erste Lok schenkte, die ehemalige Sulzer-Werklok Nr. 3, E 2/2. Aber auch mit weiteren Organisationen im In- und Ausland wurden Beziehungen geknüpft.

Eine besondere Stellung nimmt die Sammlung von Hans Kläy ein, aus der wir einige Maschinen an den Anlässen vorführen konnten, und die sich zu einer Attraktion erster Güte entwickelte. Hier gilt unser Dank den Nachkommen von Hans Kläy, die der Stiftung Dampfzentrum diese einmalige Zusammenstellung von 80 betriebsfähigen Modell-Maschinen überlassen werden.

Nachdem unsere Visionen und die Strategie laufend fassbarer wurden, nutzten wir die erstellten Unterlagen, um unsere dringendsten Anliegen aufzugleisen: Den Aufbau eines Sponsoring-Gebäudes und den Erwerb einer geeigneten Liegenschaft. Von Anfang an war klar, dass die grosszügige Spende von Herrn Heuberger neben dem Transport der Ausstellungsgüter nur für eine beschränkte Zeit die Miete der Halle 181 decken würde. Nach der Regelung der Zusammenarbeit mit der Stiftung Dampfzentrum Winterthur und der Festlegung einer gemeinsamen Strategie, packten wir die sich bietende Gelegenheit des Gestaltungsplans der Stadt im Sulzerareal beim Schopf. Die Möglichkeit bestand darin, die Nutzung der denkmalgeschützten Gebäude 53, 1013 und 1012 von Implenia als ideale Liegenschaften zusammen mit anderen Interessierten anzustreben. Kein leichtes Unterfangen, aber wir stiegen motiviert in dieses Projekt ein und sprachen mit Kantons- und Stadtregierung und diversen interessierten Kreisen und Geldgebern. Besonders viel Aufwand forderte das Einsprache-Verfahren zum Gestaltungsplan und wir erstellten ein Dossier, das anschliessend noch mit einer Stellungnahme zur Umweltverträglichkeitsprüfung ergänzt wurde. Dieser Prozess ist noch am Laufen und es konnte auf Ende Jahr noch keine Prognose zum Resultat gemacht werden.

Immer wieder spürten wir die Ungeduld vieler Aktivmitglieder, die rasch mit Revisionsarbeiten in der Halle beginnen wollten. Zunächst aber mussten wir Werkstatt und Werkzeuge organisieren, Verantwortlichkeiten regeln, Infrastrukturen aufbauen und Regeln zur Sicherheit erstellen. Als wertvolle Unterstützung zur aktuellen Information wurde die *Dampf-Info* geschaffen. Damit werden Mitglieder und interessierte Organisationen über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten. Herzlichen Dank allen, die Beiträge und Bilder dazu liefern und vor allem dem Redaktor, Bernhard Studer.

Die Mitgliederanzahl konnte in diesem Jahr beinahe verdoppelt werden, was zwar sehr erfreulich und für unsere Zukunft äusserst wichtig ist, aber auch zu Ansprüchen führt: Vorstand, Teams und Helfer müssen in Zukunft erweitert werden, damit die Last auf den Einzelnen nicht zu gross wird und wir uns weitere Projekte vornehmen können.

Parallel zum Vereinsaufbau ist die Gewinnung von Sponsoren ein Ziel, das nur möglich ist, wenn wir Firmen, Stiftungen und Einzelpersonen von unserem grossartigen Projekt überzeugen können. Diese Einnahmen können wir dann in die Sicherung der Miete, die Revision der Exponate und die Realisierung unserer Ausstellungspläne mit einer offenen Fabrik investieren. Eine Gruppe aus Stiftung und Verein wurde gegründet und Personen und Organisationen gefunden, die im 2013 angesprochen werden. Erst mit genügend finanzieller Unterstützung können wir das Feuer in unseren Kesseln so richtig anfachen. Bis es so weit ist, werden wir weiterhin auf kleinem Feuer kochen müssen.

Im 2013 möchten wir den Durchbruch in der Liegenschaften-Frage erzielen und eine solide finanzielle Grundlage für die Aktivitäten des Vereins schaffen; die Voraussetzungen dazu wurden im 2012 erarbeitet.

Zusammenfassend können wir stolz auf unsere Teilerfolge sein. Wir dürfen jedoch nicht zurücklehnen und sind darauf angewiesen, von Ihnen weiterhin aktiv unterstützt zu werden. Es bestehen noch wesentliche Unsicherheiten, die wir aber nur mit entschlossenem Handeln, grossem Einsatz und Einigkeit im Vorgehen überwinden können.

Meinen Vorstandskollegen möchte ich einen herzlichen Dank aussprechen. Als neuer Präsident wurde ich vom Vorstand offen und freundschaftlich empfangen und jederzeit aktiv unterstützt. Den Arbeitsgruppen, den Helfern und den zahlreichen Sympathisanten des Vereins gehört zum Schluss mein uneingeschränkter Dank für die gute Arbeit, die wertvolle Unterstützung und die schönen Momente im letzten Jahr.

Beschluss:

Der Jahresbericht des Präsidenten wird ohne Einwände einstimmig angenommen und vom Aktuar *Bernhard Studer* verdankt.

6. Vereinsrechnung 2012

Kassier *Peter Nussbaumer* präsentiert die Rechnung in gegenüber der verteilten Traktandenliste leicht geänderter Reihenfolge (Gesamtrechnung vor den Detail-Abrechnungen der Events, statt umgekehrt).

6.1 Bilanz und Erfolgsrechnung 2012

Peter Nussbaumer präsentiert die Bilanz (Aktiven und Passiven) und die Erfolgsrechnung (Erträge, Aufwendungen) per Beamer und erläutert die Zahlen.

Hans Hauenstein fällt auf, dass in der Bilanz die unter *Aktiva* und *Passiva* ausgewiesenen Summen nicht übereinstimmen. Die unter *Passiva* ausgewiesene Zahl entpuppt sich als Schreibfehler. Die detaillierte Rechnung ist auch Bestandteil des Revisorenberichtes, dieser weist die korrekten Zahlen aus.

Im Vereinsjahr 2012 wurde ein Gewinn von CHF 5'402.15 erwirtschaftet. Die Bilanz-Summe beläuft sich auf CHF 26'929.65. Eingenommen wurden CHF 128'615.80, diesen Einnahmen stehen Ausgaben von CHF 123'213.65 gegenüber.

6.2 Dampfevent 1

Die von *Peter Nussbaumer* detailliert aufgezeigte Abrechnung für den Dampfevent 1 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'927.90, dies trotz eines schmerzlichen, vom VDW zu tragenden Verlustes beim Dampfzug.

6.3 Modellbautage

Aus den Modellbautagen, ebenso detailliert aufgezeigt, resultierte für den VDW ein Gewinn von CHF 1'990.30.

6.4 Dampfevent 2

Aus dem Dampfevent 2, ebenso detailliert aufgezeigt, resultierte für den VDW ein Gewinn von CHF 4'050.60.

Rechnungs-Revision und Beschlüsse zur Rechnung 2012:

Die Revisionsstelle pwc Pricewaterhouse Coopers AG Winterthur, vertreten durch die an der GV nicht anwesenden Herren *Günther Kläy* und *James Goffi*, haben die Rechnung 2012 ohne Kostenfolge für den VDW geprüft, wofür wir ihnen herzlich danken. Ihre Kernaussage: Die Revision ist nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen geschlossen werden müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Die Stimmberechtigten nehmen die Vereinsrechnung ohne Gegenstimme an und erteilen dem Kassier *Peter Nussbaumer* Entlastung. Danke an *Peter Nussbaumer* für die tadellose Führung unserer Bücher!

6.5 Jahresbeiträge 2013

Kassier *Peter Nussbaumer* beantragt namens des Vorstandes, den Jahresbetrag 2013 bei CHF 40.- für Aktiv- und Gönnermitglieder zu belassen. Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Stimmberechtigten stimmen dem Antrag ohne Gegenstimme zu. Der Jahresbeitrag für 2013 verbleibt für Aktive und Gönner bei CHF 40.-.

6.6 Budget 2013

Kassier *Peter Nussbaumer* präsentiert das Budget 2013 mit Beamer. Aufwand und Ertrag weist er separat aus, die Budgets für die beiden in 2013 geplanten Events (Dampfevent und Denkmaltage) präsentiert er detailliert.

Im Total budgetiert sind Erträge im Umfang von CHF 77'500, denen Aufwendungen von CHF 75'360 gegenüberstehen. Daraus resultiert ein geplanter Gewinn von CHF 2'140.

Beschluss:

Ohne weitere Diskussion und ohne Gegenstimme wird dem Budget zugestimmt.

7. Wahlen

Die Mitglieder des Vorstandes wurden von der GV 2012 für zwei Jahre gewählt. In 2013 stehen somit keine Wahlen an.

Der Vorstand weist darauf hin, dass er sich gerne breiter aufstellen würde. Mitglieder, die sich für die Mitarbeit im Vorstandsteam interessieren, mögen sich bitte melden. Der Vorstand freut sich, neue Kolleginnen und Kollegen in sein Team aufnehmen zu dürfen.

Willy Soland erkundigt sich nach der gemäss den Statuten vorgesehenen personellen Besetzung des Vizepräsidiums. Der Aktuar orientiert, das Vizepräsidium sei verwaist, weil sich keines der Vorstandsmitglieder für die Übernahme dieses Amtes habe begeistern können. Der Vorstand ist sich dieses Mangels bewusst. Wenn sich der Vorstand um die Rekrutierung weiterer Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit im Vorstandsteam bemüht, geht es ihm sehr zentral auch um die Besetzung dieser Vakanz.

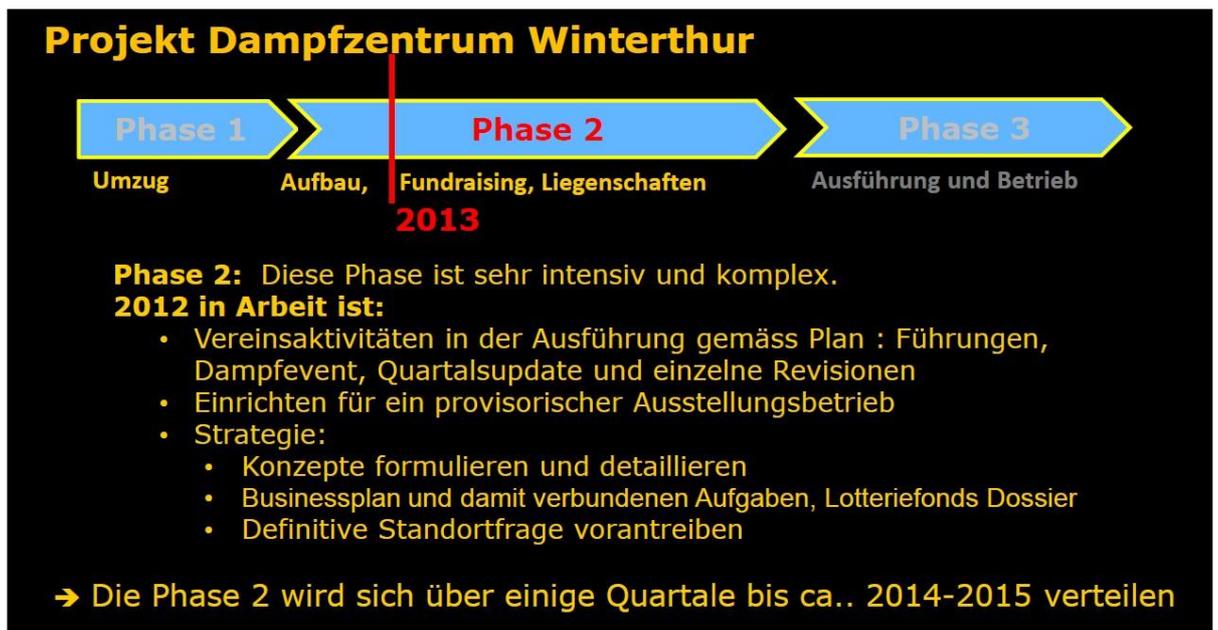
8. Strategie

Präsident *Stephan Amacker* stellt die vom VDW für das Dampfzentrum Winterthur verfolgte Strategie vor, mittels Powerpoint.

Schwerpunkte der Präsentation:

- Mission: Am Entstehungsort der Industrialisierung der Schweiz werden wir
 - Erlebniswelten entwickeln: Bewegung und Attraktivität bieten;
 - Ausstellen: Feste Exponate, Wechselausstellungen, Schwerpunktthemen, ...;
 - Studieren und forschen: Versuche fahren, Dampftechnik erklären, Weiterentwicklungen ermöglichen, ...;
 - Strom und Wärme produzieren;
 - Weitere Aspekte beleuchten, zB soziale Probleme bei der industriellen Revolution, Entwicklung der Dampftechnologie über die Zeitsachse, Herstellprozesse, ...;
 - Events organisieren.
- Wir nutzen Synergien (zentral, historisches Ambiente, attraktive Kulisse):
 - Dampfzentrum DZW & Partner;
 - Historischer Verein;
 - Restauration;
 - Verein Dieselmotoren;
 - Arias Industriekultur;
 - Jungkunst;
 - Afro-Pfingsten;
 - Andere.
- Knackpunkt Liegenschaft:
 - Im Fokus stehen die Hallen 1013, 1012 oder 53. 1013 und 53 sind integral denkmalgeschützt;
 - Zusammen mit der „offenen Fabrik“ verbindet die geplante Nutzung die Gegenwart mit der Vergangenheit;
 - Chance zur Aufwertung des Areals mit einem kulturell wertvollen Ansatz;
 - Nutzung im Einklang mit dem historischen Hintergrund des Areals

- Weiteres Vorgehen:



Diskussion:

Ruedi Brüngger unterstreicht die grosse Verantwortung, die wir mit unserem Commitment zur Erhaltung dieses historisch wichtigen Gutes übernommen haben. Im Kampf um die finanziellen Mittel stehen wir in harter Konkurrenz zu anderen Ideen und Organisationen, aus der Stadt, aus der ZHAW, und aus vielen anderen Interessengruppen. Er erkundigt sich, welche Ecktermine seitens Implanenia, Eignerin der Halle 53 und der SLM-Hallen, gelten würden.

Präsident *Stephan Amacker* informiert zunächst über das laufende Verfahren, die Halle 53 betreffend: Die Stadt will diese Halle käuflich übernehmen, ein Vorvertrag ist unterzeichnet. Die Nutzung ist derzeit offen, der VDW ist aber zum Entscheidungsprozess eingeladen. Wir dürfen uns keine Illusionen machen, als Termin für den Beginn konkreter Bauarbeiten wird derzeit 2018 (!) genannt. Sollte das Dampfzentrum in die Halle 53 ziehen, erfordert dies langfristige Provisorien, verbunden mit zu erwartenden Mietkosten von rund CHF 100'000 pro Jahr. Bezüglich der SLM-Hallen, derzeit und noch bis Ende 2013 von Stadler Rail genutzt, sind leider auch keine verbindlichen Termine bekannt. Wir wissen, dass sich die ZHAW um das SLM-Areal bemüht. Die dritte Variante, ein Verbleiben im Lagerprovisorium 181, sieht der Vorstand als nicht zielführend, weil in dieser Halle kein Betrieb möglich sein wird. Demnächst beginnt der Bau von Büroräumlichkeiten in dieser Liegenschaft.

Ruedi Brüngger fragt nach: Welche weiteren Alternativen ausser den genannten verfolgt der Vorstand?

Unser Varianten-Fächer ist begrenzt. Präsident *Stephan Amacker* verweist auf die Rahmenbedingungen: Unsere personellen Kapazitäten sind erstens beschränkt, wir können und dürfen uns nicht verzetteln. Zweitens ist uns nahe gelegt worden, im Zentrum von Winterthur zu suchen. Lösungen in der Peripherie, in Pfungen etwa oder in Oberwinterthur, würden vom Lotteriefonds nicht unterstützt, weil aus Besuchersicht unattraktiv. Der Vorstand konzentriert seine Kräfte deshalb auf die Lösungssuche im ehemaligen Sulzerareal und möchte diese Zielsetzung erst dann aufgeben, wenn klar ist, dass es im Sulzerareal für uns keine Lösung gibt. Solange wir Chancen sehen, kämpfen wir. Sollten sich diese Chancen zerschlagen, werden wir wohl oder übel auf die Suche nach neuen Lösungen gehen müssen.

Stephan Amacker betont nochmals die beschränkten personellen Kapazitäten unserer Organisation. Sollte das der Mehrheit der Mitglieder missfallen, sollten sich die Mitglieder äussern. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, den Vorstand neu zu bestellen und neu zu mandatieren.

Markus Näf rügt, Rücktrittsdrohungen sind nicht zielführend.

Stephan Amacker entschuldigt sich, sein Votum ist in keiner Weise als Rücktrittsdrohung zu verstehen, niemand im Vorstand meint das so. Wenn dieser Eindruck entstanden ist, tut es uns leid! Unsere Botschaft ist: Wir kämpfen hart, und wir kämpfen kapazitätsmässig am Anschlag, aber wir glauben an unsere Chancen im ehemaligen Sulzer-Areal. Und dort glauben wir hinzugehören.

Willy Soland weist darauf hin, dass es in jedem Fall um sehr viel Geld geht. Gemäss Businessplan reden wir in Grössenordnungen von 22 und mehr Millionen CHF.

Andreas Maurer dankt dem Vorstand. Dann weist er darauf hin, dass er als Mitglied des Stiftungsrates weitere Strategien entwickelt hat, genannt „Plan B“ und „Plan C“. Eine Erläuterung dieser Alternativen wird von der Versammlung nicht gewünscht. Maurer erklärt, der Stiftung obliege die Beschaffung der Geldmittel, ebenso die Finanzierung des gesamten Dampfzentrums.

9. Jahresprogramm 2013

Beisitzer *Francois Huguenin* stellt das Jahresprogramm 2013 vor, mittels Powerpoint.

Schwerpunkte in 2013 sind demnach:

- Standortfrage entscheidend weiterbringen;
- Finanzierung sichern;
- Information nach innen und aussen (*Dampf-Info*, Medienarbeit, etc);
- Umzugsarbeiten im Lagerprovisorium Halle 181, kurzfristig erforderlich wegen absehbarer Bauarbeiten seitens der Besitzer der Halle;
- Sicherung der uns anvertrauten Exponate; ausgewählte Revisions-Arbeiten. 8 Arbeitsgruppen haben die Arbeit aufgenommen;
- Archiv ergänzen und ordnen, Geschichten für das Publikum schreiben;
- Gruppe für Führungen ausbauen und weiterbilden;
- Weitere Mitglieder werden, vor allem aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen;
- Durchführung eines Dampfevent am 8. Juni 2013;
- Durchführung der Europäischen Tage des Denkmals im Dampfzentrum am 7./8. September 2013;
- Durchführung von Quartalsversammlungen am 25. Mai, 24. August und 23. November;
- Kombinierte Dampfschiff-/Dampfzugfahrt am 25. Mai 2013. Dieser Anlass wird massgeblich von der Firma DLM getragen. Der VDW trägt weder ein Risiko noch ist er an einem allfälligen Gewinn beteiligt.

Diskussion:

Werner Rutz empfiehlt ein verstärktes Lobbying, vor allem bei politischen Entscheidungsträgern. Es muss uns gelingen, auf diesem Weg zusätzliche Einnahmen von mindestens CHF 10'000 pro Monat zu generieren.

Beschluss:

Die Stimmberechtigten stimmen dem Jahresprogramm 2013 ohne Gegenstimme zu.

10. Statutenrevision (Information)

Präsident *Stephan Amacker* weist darauf hin, dass unsere Statuten nach der erfolgten Gründung der Stiftung Dampfzentrum Winterthur (SDW) einer Aktualisierung bedürfen. Der Vorstand hat die Absicht, der voraussichtlich anfangs 2014 stattfindenden nächsten GV eine revidierte Fassung der Statuten zum Entscheid vorzulegen.

11. Anträge

Mit der Einladung zur heutigen GV wurde informiert, Anträge seien statutenkonform bis spätestens am 31. Januar 2013 an den Präsidenten einzureichen.

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Varia

12.1 Name und Logo

Markus Näf ist erstaunt über die verschiedenen für das Dampfzentrum verwendeten Abkürzungen (VDW, SDW, DZW) und Logos. *VDW* steht zudem sowohl für *Verein Dampfzentrum Winterthur* wie auch für *Vereinigung der Detaillisten von Winterthur*. Bei der Gestaltung eines einheitlichen Logos sieht *Markus Näf* eine mögliche Hilfestellung und bittet den Vorstand, mit ihm in Kontakt zu treten.

Der Vorstand nimmt dieses Angebot dankbar entgegen. Bezüglich Abkürzungen besteht Handlungsbedarf, die Sache ist historisch gewachsen. *DZW* steht für *Dampfzentrum Winterthur*, wird sowohl von der Stiftung wie vom Verein verwendet und meint die künftige Ausstellung und Erlebniswelt. *SDW* steht für *Stiftung Dampfzentrum Winterthur*, *VDW* steht für unseren Verein. Den Vereinsnamen können wir direkt beeinflussen, die Vermischung mit den Detaillisten ist weder gewollt noch erwünscht. Eine allfällige Umbenennung des Vereins wollen wir im Rahmen der Statutenrevision anpacken. Auch die Schaffung eines neuen Logo gehört zu den Aufgaben, welche sich der Vorstand auf 2014 vorgenommen hat.

12.2 Spendenbescheinigungen

Werner Rutz regt an, Spenden über CHF 50 und mehr jeweils im Namen des Vereins schnellstmöglich schriftlich zu bestätigen und zu verdanken.

12.3 Ankündigungen / Hinweise / Empfehlungen

Werner Rutz empfiehlt allen den Besuch des Feuerwehr- und Handwerker museums in Endingen AG, www.feuerwehrmuseum.ch

Stephan Amacker empfiehlt einen Besuch des Dampfboottreffens, welches vom 6. bis 8. September 2013 in Stansstad stattfindet. Die am gleichen Wochenende in der Halle 181 stattfindenden Tage des Denkmals sollte man sich dann aber trotzdem nicht entgehen lassen!

12.4 Aufruf zur aktiven Mithilfe im Dampfzentrum

Peter Nussbaumer bittet dringend um aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Möglichkeiten sind vielfältig, sei das im Vorstandsteam, bei den Events, oder in den Arbeitsgruppen. Fühlen Sie sich angesprochen? Setzen Sie sich mit einem Mitglied des Vorstandsteams in Verbindung oder schreiben Sie uns, zum Beispiel auf kontakt@dampfzentrum.ch. Wir freuen uns.

Andreas Maurer möchte, dass die Anwesenden sich gleich für die Mitarbeit bei der Umzugsaktion in der Halle 181 melden. Der Vorstand gibt zu bedenken, dass Aufgaben, Termine und Anforderungsprofile noch nicht klar definiert sind und dass auch die heute nicht anwesenden Mitglieder begrüsst werden sollen. Wer von den Anwesenden aber interessiert ist, möge sich gleich nach der GV bei *Peter Nussbaumer* melden. Dafür danken wir allen!

Keine weiteren Wortmeldungen. Präsident *Stephan Amacker* dankt speziell dem im Hintergrund wirkenden Küchenteam und schliesst die Generalversammlung.

Igis, 15.03.2013

Für das Protokoll: Bernhard Studer